

Projektinformation

Muota



Begehung der Muota durch

Team Louis Ingenieurgeologie GmbH,
in Begleitung von Adventure Point GmbH,
Schwyz

Projektbeschreibung

Begehung der Muota am 24. August 2009
zur Kartierung von Sturzphänomenen und
zur Erlangung eines besseren Verständnisses
der geologisch-tektonischen Verhältnisse
des Gibelhorns im Zusammenhang mit dem
Bauprojekt schweizerische Hauptstrasse
387, Kanton SZ





Nach den Instruktionen des Canyoning Begleiters diskutiert das Team Louis den stratigraphischen Aufbau sowie die komplizierte Tektonik des Gibelhorns.

Die Begehung der Muotaschlucht bringt neue Aufschlüsse, die genaue Lokalisierung auf der Karte ist jedoch nicht immer einfach.



Ausgeführte Arbeiten:

- Messung von Trennflächen
- Bestimmung der Lithologie
- Beurteilung der Sturzphänomene
- Fotodokumentation



Deutlich ausgebildete Schichtflächen im Kieselkalk.



Da staunt sogar der Experte:

Aufschluss einer perfekten Falte, wie sie sonst fast nur in Lehrbüchern zu finden ist!



Neben wichtigen Einblicken in die Geologie des Gibelhorns, gab es auch faszinierende Ausblicke; wie hier, wo die Muota sich bei Hochwasserereignissen immer weiter in das Gibelhorn hinein „frisst“.



Schichtübergang
Drusbergschichten (rechts) – Schrattenkalk
(links)



Schichtübergang
Garschella Formation (oben) –
Schrattenkalk (unten)



Schichtübergang innerhalb der
Garschella Formation:
Glaukonit-Sandstein (unten) –
Knollenkalk (oben)



Konjugierte Brüche (die Bruchflächen schliessen einen Winkel von 60° ein) durchschneiden das Schichtgefüge.



Knollenkalk der Garschella-Formation



Trotz der spannenden Arbeit kam der Spass definitiv nicht zu kurz!